

Habilitationsprojekt (2006-2009):

"Die Ordnung der Religion. Religionsgeschichte und Religionsgegenwart in diskurs-analytischer Perspektive"

Kurze Zusammenfassung des Habilitationsprojektes

Ausgehend vom spezifischen heilsgeschichtlichen Anspruch grosser religiöser Traditionsgeflechte (die sog. Weltreligionen) verfolgt die Schrift zum einen das Ziel, in diachron-vergleichender Perspektive das Eingebundensein von Religion in die sich wandelnden religiös-kulturellen und gesellschaftspolitischen Rahmendaten ihres jeweiligen Erfahrungsraumes aufzuzeigen. Dabei wird an ausgewählten Beispielen aus Religionsgeschichte und Religionsgegenwart operationalisiert, wie das aus der Innenperspektive von Religionen sich darstellende 'Substanzielle' auf vielfältige Weise in kulturelle und soziopolitische Kontexte sowie öffentliche Diskursarenen involviert ist, epochen- kultur- und diskursspezifisch neu geordnet wird, um schliesslich in der multidimensionalen sozio-empirischen Gestalt von Religionen innenperspektivisch als ihr 'Ursprungs-Wesen' neue Form anzunehmen. Zum anderen wird aufgezeigt, dass nicht nur solche 'Religions-Ordnungsprozesse' historisch und kontextual bedingt sind, sondern ebenso die ihnen zugrunde liegenden Denk- und Wissensstrukturen des Sprechens über Religion und andere Gesellschaftsbereiche. Den theoretisch-methodologischen Rahmen der Untersuchung bildet das Diskurs-Model von Michel Foucault.